

#01 MEHR GEHT NICHT

Inhalt

#01 Mehr geht nicht	02
#02 Siege für die Ewigkeit	04
#03 Tage der Überflieger	06
#04 Mission Titelverteidigung	08
#05 Absoluter Wille zum Sieg	10
#06 Projekt Zukunft	12
#07 Die besten Fans der Welt	13
#08 Wir sagen Danke!	14

MEISTER MIT 68:0 PUNKTEN. SIEG IM DHB-POKAL. DRITTER CHAMPIONS-LEAGUE-ERFOLG – UND NOCH IMMER HUNGRIG

Als erste Profi-Mannschaft überhaupt schloss der THW Kiel eine Saison ohne Verlustpunkte ab: 68:0 – eine Zahl, die wie in Stein gemeißelt scheint. Hinzu kamen die Siege im DHB-Pokal und die Krönung durch den insgesamt dritten Triumph in der Champions League. Die beste Saison aller Zeiten – sie setzte Maßstäbe. Im Handball, im weltweiten Ballsport. Im Scherz wurde den „Zebras“ nahegelegt, sich nach der großartigen vergangenen Spielzeit doch zurückzuziehen. Doch der THW Kiel macht selbstverständlich weiter. Denn schon immer gehörte es zu den Stärken des deutschen Rekordmeisters, nicht lange zurückzublicken.

In Kiel lässt man die Geschichtsbücher im Regal. Was zählt, ist die Zukunft. Und in der warten Gegner, die noch heißer darauf sein werden, den „Überfliegern“ ein Bein zu stellen. Sie werden einen motivierten, leidenschaftlichen und konzentrierten THW Kiel erleben. Denn nichts ist so vergänglich, wie die großartigen Erfolge von gestern.

Das weiß man in Kiel – und deshalb wird hart für den Erfolg der Zukunft gearbeitet. Denn beim THW Kiel ist man immer heiß auf den nächsten Sieg, heiß auf den nächsten großen Erfolg, heiß auf Titel.



#02 SIEGE FÜR DIE EWIGKEIT



PERFEKTER MEISTER

Eine Saison für die Geschichtsbücher: Kein Gegner konnte dem THW Kiel das Wasser reichen. Zum ersten Mal überhaupt schaffte es eine Profi-Mannschaft, eine Saison ohne Verlustpunkt zu beenden. Die Kieler sicherten sich den Titel so schnell wie keine Mannschaft zuvor, nahezu sämtliche Positiv-Serien wurden geknackt.



DURCHMARSCH IN HAMBURG

Auch im DHB-Pokal war der THW Kiel das Maß aller Dinge. Sie besiegten den Tabellenzweiten aus Flensburg im Finale, zuvor hatten sie den Tabellendritten aus Berlin im Viertelfinale und den Tabellenvierten aus Hamburg im Halbfinale dieses traditionsreichen Wettbewerbs ausgeschaltet. Nie zuvor war ein Erfolg im DHB-Pokal verdienter.



KRÖNUNG IN KÖLN

Die Krönung folgte im fernen Köln. Auch in der Domstadt konnten sich die Kieler auf die Unterstützung vieler Tausend schwarz-weißer Fans verlassen. Sie sahen ein dramatisches „Final4“, in dem die Füchse Berlin dem THW Kiel im Halbfinale alles abverlangten. Mit Willen, Leidenschaft und Erfahrung schafften die Zebras den Finaleinzug.



Im Endspiel um die europäische Krone wartete mit Atletico Madrid eine Mannschaft, die dem THW Kiel bereits zweimal die europäische Krone im Finale entrissen hatte. Nicht so in dieser historischen Saison: Mit variablem Spiel, viel Tempo und herausragenden Einzelaktionen dominierten die Kieler das Finale, nach dem sie zum dritten Mal die begehrteste Trophäe des Vereinshandballs in die Höhe recken durften. Ein Triumph der Geschlossenheit, ein Sieg des Teams. Ein Triple für das Geschichtsbuch.

„KEINE FRAGE: DAS WAR DIE BESTE SAISON ALLER ZEITEN. EINE SPIELZEIT, DIE MAN SO SELBST IM ERFOLGSVERWÖHNTEN KIEL NOCH NIE VERFOLGEN DURFTE.“

THW-Fan



#03 TAGE DER ÜBERFLIEGER

**„ICH BIN UNGLAUBLICH STOLZ
AUF MEINE MANNSCHAFT.
SIE IST DAS BESTE, WAS ICH JE
TRAINIEREN DURFTE.“**

Meister-Trainer Alfred Gislason

„WILLST DU VIEL, SPIEL' BEI KIEL“

Schlagzeile im Kölner Express

GRANDIOSER SCHLUSSPUNKT EINER HISTORISCHEN SAISON

Die Marineflieger gratulierten mit ihrem „Sea King“-Hubschrauber, mehr als 20.000 Fans verwandelten den Rathausplatz und die angrenzenden Straßen in ein Tollhaus. Mittendrin die Stars des THW Kiel in ihren Flieger-Overalls, die hinter den verspiegelten Sonnenbrillen ihre Freude über eine einzigartige Saison kaum verstecken konnten. Die „Überflieger“ schienen nur langsam zu begreifen, was sie tatsächlich geleistet hatten. „Willst Du viel, spiel' bei Kiel“, titelte eine deutsche Tageszeitung.

Doch die „Zebras“ hatten nicht nur viel gewollt, sondern tatsächlich alles gewonnen. „Ich bin unglaublich stolz auf meine Mannschaft. Sie ist das Beste, was ich je trainieren durfte“, drückte Meister-Trainer Alfred Gislason das aus, was die vielen Zehntausend THW- und Handballfans in aller Welt in den Wochen und Monaten zuvor erlebt hatten. Eine Einheit, die heiß auf Erfolge ist. Eine Mannschaft, die diesen Namen zu Recht trägt. Weltstars, die erst durch das Zusammenspiel den Handball auf eine neue Ebene heben.





#04 MISSION TITEL- VERTEIDIGUNG

... UND WEITER GEHT'S

Erfolg macht Hunger auf mehr. Deshalb gibt es beim THW Kiel auch im Moment des größten Triumphes keinen Stillstand. Die Mannschaft wird weiter entwickelt, fit für die Zukunft gemacht. Gleich vier neue „Zebras“ werden an der Förde hart daran arbeiten, mit außergewöhnlichen Leistungen für weitere Titelfeiern an der Förde zu sorgen.

ALFRED GISLASON ÜBER DIE NEUEN FANTASTISCHEN VIER:



„GOGGI IST KÖRPERLICH EINE MASCHINE, MENTAL UND SPIELERISCH EINE SEHR GROSSE BEREICHERUNG.“

Der mit 33 Jahren Älteste in dem Quintett ist Gudjon Valur Sigurdsson. „Er ist so fit, dass man kaum einen 23-Jährigen finden wird, der ihn in irgendeiner Disziplin schlägt“, sagt Alfred Gislason. Der Coach muss es wissen, schließlich kennt er den Linksaußen seit dessen Kindheit in Island. „In Kiel werden Titel erwartet, und auch ich habe hohe Erwartungen“, erklärt der isländische Nationalspieler Sigurdsson, der nach zehn Jahren in der Handball-Bundesliga endlich seinen ersten deutschen Titel feiern möchte. „Ich freue mich unglaublich, ein Teil dieses THW Kiel sein zu dürfen. Ziel ist es, jedes Spiel zu gewinnen. Und am Ende sollen dabei natürlich Titel herauspringen.“



„RENE IST EINER DER KOMPLETTESTEN KREISLÄUFER DER WELT.“

Auf der Kreisläufer-Position ist Rene Toft Hansen zu Hause. „Für mich liegt der Reiz darin, ein Tor zu verhindern und dann gleich selbst eins zu machen.“ Der 27-jährige dänische Nationalspieler sucht seinen ganz persönlichen „Kick“ in der stärksten Liga der Welt: „Ich brauche in jedem Spiel den Druck, meine beste Leistung abzurufen, um erfolgreich zu sein.“ Der Wechsel zum deutschen Rekordmeister komme zum richtigen Zeitpunkt. „Ich habe mit meinem ehemaligen Club Kopenhagen in der ausverkauften Sparkassen-Arena gespielt – das möchte ich jetzt regelmäßig erleben.“



„WIR WERDEN DARAN ARBEITEN, DASS PATRICK DER BESTE DEUTSCHE KREISLÄUFER WIRD.“

„Ich hätte nichts dagegen, wenn wir mit meiner Hilfe das Triple verteidigen würden“, sagt Patrick Wienczek. Der 23-jährige Nationalspieler sieht den THW Kiel als Herausforderung, als nächsten Schritt in seiner noch jungen Karriere. „Der THW ist eine Top-Mannschaft.“ Zudem kann der Kreisläufer in Kiel mit einem seiner Vorbilder zusammenspielen: „Ich kann und werde viel von Marcus Ahlm lernen, er ist einer der besten Kreisläufer der Welt.“



„MARKO IST EIN INTELLIGENTER SPIELER MIT EINEM UNGLAUBLICHEN WURF.“

„Ich kann es kaum erwarten, zum ersten Mal mit meinen neuen Mitspielern zu trainieren und im THW-Trikot in die Sparkassen-Arena einzulaufen“, freut sich Marko Vujin auf sein Debüt im schwarz-weißen Dress. Für den wurfgewaltigen Linkshänder erfüllt sich in Kiel ein Traum: „Ich wollte schon als Elfjähriger zu einem großen Handballclub – jetzt bin ich beim größten Verein der Welt!“ Dafür wird der 27-jährige serbische Nationalspieler alles geben. „Ich werde mich zu 100 Prozent für den Verein einsetzen. Kiel lebt den Handball, ich lebe für den Handball. Das passt.“

#05 ABSOLUTER WILLE ZUM SIEG

ALFRED GISLASON – DER HANDBALL-PERFEKTIONIST

Irgendwann im vergangenen Mai habe ihn dann doch der Ehrgeiz gepackt, sagt Alfred Gislason. Der Ehrgeiz, sich mit einer perfekten Serie einen Platz in den Handball-Geschichtsbüchern zu sichern. Für den Historiker eine ganz besondere Auszeichnung.

„ICH WAR AM ENDE WIE MEINE SPIELER SO BESESSEN VON DER NULL, DASS ICH DIE ENDPHASE DER SAISON GAR NICHT RICHTIG GENIESSEN KONNTE.“

Dabei sei die vergangene Spielzeit eine außergewöhnliche gewesen. „Aber ich kann einfach keinen Gang zurückschalten, ich kann meinen Stil nicht ändern.“ Und so ertappte sich der Handball-Perfektionist in einer ruhigen Minute während seines Sommerurlaubs beim Zusammenschneiden der wichtigsten Szenen aus dem Champions-League-Finale. „Da habe ich mich selbst ein wenig erschrocken.“ Auch nach einer historischen Saison wie der vergangenen hat Alfred Gislason richtig Lust auf Handball. Längst gehört der Isländer

mit bisher drei gewonnenen Champions-League-Titeln, vier Meisterschaften und drei Pokalsiegen zu den erfolgreichsten Trainern, die der deutsche Handball je gesehen hat.

**„HANDBALL IST MEIN LEBEN –
UND ES GIBT IMMER WIEDER
NEUE HERAUSFORDERUNGEN.“**

Deshalb vertieft sich Gislason wieder in seine Arbeit, tüfelt neue taktische Systeme aus, beobachtet Gegner und stellt seine Mannschaft auf deren System ein. „Die Wahrscheinlichkeit ist

ziemlich groß, dass wir wieder einmal ein Spiel verlieren“, lächelt Gislason. Doch diesen Moment möchte er so lange wie möglich hinauszögern. „Ich habe mich mittlerweile an die Fragen der Journalisten nach der Null gewöhnt“, erklärt der Isländer mit einem Augenzwinkern. Gleichwohl weiß Gislason, dass die Kieler in dieser Saison mehr denn je gejagt werden.

„UNSER ZIEL IST ES, MIT UNSEREN NEUZUGÄNGEN MÖGLICHT SCHNELL EINEN ANNÄHERND SO GUTEN HANDBALL WIE IM VERGANGENEN JAHR ZU SPIELEN.“

Die nächsten zwei Jahre würden hochinteressant, so Gislason. „Das ist ein erster Umbruch. Wenn wir den jetzt gut bewältigen, haben wir es in einem Jahr, wenn uns weitere Stützen verlassen, leichter.“ Dieser Prozess sei mit viel Arbeit verbunden, weiß der Isländer. Zumal der THW Kiel natürlich weiterhin jedes Spiel gewinnen möchte.

„WIR WOLLEN DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT VERTEIDIGEN, UND WIR WOLLEN WIEDER NACH KÖLN.“

Die Ziele gehen einem wie Alfred Gislason nie aus. Nicht einmal nach einer Saison für die Geschichtsbücher.



#06 PROJEKT ZUKUNFT

RIESIGES POTENZIAL

Erfolg auf einer jungen Ebene: Seit Jahren übernimmt der THW Kiel Verantwortung für den Handball-Nachwuchs. Das Konzept, das Raúl Alonso, Sportlicher Leiter Nachwuchs-Leistungshandball, in enger Abstimmung mit Alfred Gislason zur Förderung der THW-Jugend erarbeitet hat, trägt Früchte: In der vergangenen Saison spielten alle THW-Nachwuchsmannschaften in der höchsten Liga, das U-17-Team erreichte das Final Four um die deutsche

Meisterschaft, und die A-Jugend schloss die Saison als Tabellenvierter der Bundesliga ab. Mit der Verpflichtung von Klaus-Dieter Petersen nimmt jetzt eine der wohl größten THW-Ikonen des letzten Jahrzehnts eine Schlüsselposition im THW-Nachwuchskonzept ein, erfüllt die neue Kooperation mit dem Drittligisten TSV Altenholz mit Leben und soll in Zukunft den Zebra-Fohlen den optimalen Absprung zu den Profis ermöglichen.



Klaus-Dieter „Pitti“ Petersen – der „Neue“

Raúl Alonso – Sportlicher Leiter Nachwuchs-Leistungshandball



#07 DIE BESTEN FANS DER WELT

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE SCHWARZ-WEISSE WAND

Ziel der Nachwuchsarbeit des THW Kiel ist es, dass wieder einmal ein echter Kieler Jung oder ein echter Schleswig-Holsteiner auf dem blauen Parkett der Sparkassen-Arena von den besten Fans der Welt bejubelt werden kann. Denn die Atmosphäre in der „Kathedrale des Handballs“, wie die Arena im Herzen der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt ehrfürchtig von Gegnern bezeichnet wird, ist ebenso legendär wie von den Auswärtsmannschaften gefürchtet.

Hier schlägt das Herz des Handballs besonders laut – seit Jahrzehnten ist die Sparkassen-Arena bei Bundesliga-Heimspielen des THW Kiel ausverkauft. 10.285 Fans verwandeln die wohl bekannteste Handball-Arena der Welt in einen Hexenkessel – und bleiben dabei trotzdem fair.

Aber nicht nur in heimischen Gefilden stärken die schwarz-weißen Fans ihrer Mannschaft den Rücken: 97.139 Zuschauer besuchten in der abgelaufenen Saison die Auswärtsspiele des THW Kiel in der Handball-Bundesliga. Dadurch ist der deutsche Rekordmeister der Magnet für gegnerische Kassenwarte – keine Mannschaft der Bundesliga zog im vergangenen Jahr auf fremder Platte mehr Besucher an.

Immer mit dabei: die schwarz-weiße Wand. Denn die THW-Fans aus dem Norden sind besonders reisebereit – und das nicht nur bei herausragenden Veranstaltungen wie dem DHB-Pokal-Finalturnier in Hamburg oder der Champions-League-Endrunde in Köln: Mehr als 10.000 Kieler unterstützten ihre Mannschaft auf dem Weg zum dritten Titel in der europäischen Königsklasse. Verlassen kann sich der THW auch auf den Rückhalt durch viele auswärtige Fans: In allen Teilen Deutschlands und in vielen Ländern Europas sind THW-Fans zu Hause. Schwarz und Weiß – der THW Kiel lässt Grenzen überwinden.





#08 WIR SAGEN DANKE!

DIE BESTEN FANS, SPONSOREN, FÖRDERER UND PARTNER DER WELT

Was wäre der THW ohne sein Umfeld – Dank der leidenschaftlichen Unterstützung ist der THW Kiel zu dem geworden, was er heute ist: Eine echte Championsmarke und zugehörig zum absoluten Spitzenkreis des Handballs in Europa. Als Rekordmeister-, Pokalsieger und amtierender Champions-

League-Sieger möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, deren Herzblut schwarz-weiß ist. Ihr Engagement ist die Wurzel unseres Erfolges. Das wissen wir. Und freuen uns auf weitere Titel-Krimis. In dieser Saison. Und in Zukunft.



BESONDERS HERVORHEBEN MÖCHTEN WIR:

Hauptsponsor: Provinzial Versicherungen
 Teamsponsoren: bwin, coop, familia, Förde Sparkasse, NordwestLotto, Warsteiner Brauerei
 Generalausrüster: adidas

Impressum: Herausgeber: THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG, Ziegelteich 30, 24103 Kiel
 V.i.S.d.P. Sabine Holdorf-Schust, Klaus Elwardt
 Konzeption, Text und Realisation: dreizunull, www.dreizunull.com –
 in Kooperation mit Christian Robohm
 Fotografie: Sascha Klahn, Timo Wilke

THW KIEL Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG

Ziegelteich 30, 24103 Kiel, T +49 431 / 67039-0, F +49 431 / 67039-30
 info@thw-handball.de, www.thw-provinzial.de

Stammverein: Turnverein Hassee-Winterbek Kiel e. V. | Gründungsjahr: 1904
 Mitgliederzahl des Vereins: 1.600 | Mitglieder der Handballabteilung: 490

PROVINZIAL



coop



bwin



